

Nachrichten=Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

~~Verwaltungsrat~~ Vorsitzender Vorstand: 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer, G. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart H. Schreiber, Mantuffelstr. 23, Postfachkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart P. Moderohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anzeigen, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftsteller E. Woket, Jungfernkieg 28.

Nr. 7

Juli 1929

9. Jahrgang

Kreuz und quer durch den L.

Die Sommerturnspiele sind im vergangenen Monat soweit ausgetragen worden, daß die Endspiele über die 3. Zt. noch keine genauen Termine festliegen, vor der Tür stehen. Die 1. Männer Schlagballmannschaft gewann auch die übrigen Hinspiele in Eberswalde und Steglitz zum größten Teil mit nur knappen Punktschieden und ist im Begriff die Rückspiele zu erledigen. Das Hauptinteresse beansprucht natürlich die zweite Begegnung mit dem V. f. L. Charlottenburg, denn gelangt es unserer 1. Mannschaft abermals siegreich hervorzugehen, dann sind die Gruppen Spiele mit 4 Punkten Vorsprung beendet, allerdings wird vorausgesetzt, daß die Spiele am 29. und 30. Juni gewonnen werden. Ueber den Stand der anderen Mannschaften läßt sich 3. Zt. noch kein genaues Bild machen und werden wir in der nächsten Nr. ausführlich hierüber berichten. Die Schlagballspiele der beiden Turnerinnenmannschaften gehen auch den Endspielen entgegen. Die Begegnung unserer 1. Mannschaft mit der V. am 29. Mai verdient besonders erwähnt werden, sei es nun, daß unsere Mädels die Handballniederlage gut machen wollten, oder was sie sonst veranlaßte, auf jeden Fall legten sie ein Spiel, wie wir es leider nicht noch mal zu sehen bekamen, denn im Schlagen von Hoch- und Weitbällen, guten Abspiel etc. übertraf sich jede. Mit dem noch nie erzielten Ergebnis von 135:0 Punkten mußte V. L. die Segel streichen. Die weiteren Hin-Spiele gegen D. S. B. Brühl, Zehlendorf und die 2. Mannschaft wurden gleichfalls gewonnen und auch das erste Rückspiel gegen Brühl in Eichkamp endete mit 42:35 für uns. Es hat so den Anschein, als wenn die 1. Mannschaft jetzt kein sehr großes Interesse mehr an den Rückspielen hat, denn warum tritt sie auf auswärtigen Plätzen nie mehr komplett an. Wir bedauern ja lebhaft den Beschluß der D. S., daß die Schlagballspiele der Turnerinnenmannschaften ausgetragen werden und die Fahrt nach München ins Wasser fällt, deshalb

können aber trotzdem die Rückspiele doch mit bester Mannschaft ausgetragen werden

Ein arbeitsreicher aber auch von Erfolg gekrönter Monat liegt hinter uns. Auf die als Auftakt dienende Veranstaltung des V. f. L. am 26. Mai folgte am 2. Juni das erste „verregnete“ Sportfest. Während die Erstlingswettkämpfe auf den 9. Juni verlegt wurden, brachte die Turngemeinde in Nichtenrade ihre Jubiläumsveranstaltung trotz strömenden Regens unter Dach und Fach. Mit 6 ersten Preisen und weiteren guten Plätzen verließen wir diese „nasse“ Stadt. Am 9. Juni wurden dann auch die Erstlingskämpfe auf dem Schöneberger Dominikusplatz erledigt und unsere Frauen- und Männer-Erstlinge haben sich sehr gut geschlagen, denn die Männer belegten den 1. und die Frauen den 2. Platz in ihren Klassen. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, die einzelnen Leistungen zu würdigen. Gleichfalls mit dem 9. Juni begann die Berliner Turn- und Sportwoche und brachte uns die letzten Vorbereitungen für die Stadioneröffnung am 16. Juni. Der letzte Schliff wurde an den Trainingsabenden gelegt und die Staffeln etc. erst am Freitag vorher bekannt gegeben. Jahrelang war nun an der Fertigstellung der gesamten Anlage gebaut worden und noch am Tage vorher sah es bedenklich aus, aber man muß staunen, was in einer Nacht alles geschehen kann und wir waren wohl alle freudig überrascht, als am Sonnabend sich die gesamte Anlage fix und fertig mit frischem Sannengrün, Fahnen und Wimpeln ausgeschmückt, präparierte. So hatte es wohl keiner erwartet! Am Nachmittag wurden noch zahlreiche Vorkämpfe für Sonntag erledigt. Am Sonntag begann dann pünktlich der Aufmarsch der teilnehmenden Vereine in die Kampfbahn. Tausende umsäumen dicht gedrängt die Bahn und herrlichste Sonne strahlt hernieder. Es war, als ob auch der Himmel sich mitfreuen wollte an all den schönen und erhabenen Bildern. In bunten Säulen rücken die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf den Wiesenplan. In Rätze ist alles geordnet und erfolgt der Aufmarsch, die

Maier!

ganze Breite des Platzes ausfüllend, voraus wehen im Wind als stolze Zeichen der Größe und Lebenstraft die Fahnen. Kurze Begrüßungsansprachen und die Stadt Berlin übergibt unserer Jugend das fertige Stadion. Die Fahnen schwenken nach links und rechts ab und hunderte stellen sich zu den Freiübungen auf und zeigen, wie ein Wille in ihnen schwingt, und wie freiwillige Unterordnung unter einen großen Gedanken sie zu gemeinsamer Tat befähigt. So drängt sich dann vor den Augen des Beschauers Bild auf Bild in stetem Wechsel und es scheint fast unmöglich, alles Schöne, alles Große in sich anzunehmen. Bis zum späten Abend sah man immer wieder neue Bilder turnerischer Arbeit, die die Größe und Bilselbstigkeit der turnerischen Betriebsformen zeigte. Ein Eindruck jagte den andern. Und als am Abend langsam die Sonne am Horizont versank, da wußte wohl jeder der diese Stunden miterlebt hatte, daß sie unauslöschlich in ihm fortleben werden!

Am Abend fanden wir uns nochmals zu frohen Stunden in den Lichterfelder Festtälern zusammen um unsere zahlreichen zum größten Teil heißumstrittenen Siege zu feiern. Und nicht zuletzt sei der Männer gedacht, die in unendlicher Arbeit die Vorbereitungen und Durchführung des Festes geleitet haben; unseres Oberturnwartes Modersohn und Sportwartes Heinemann! Es war wahrlich ein großer Tag für uns Lichterfelder und insbesondere für unseren „E“!

Am 22. und 23. Juni feierten wir im 1000 jährigen Brandenburg a. S. unser 25. Gauturnfest. Leider war das Wetter dieser Veranstaltung nicht gerade günstig, denn fast stündlich setzte der Regen ein, aber dennoch wurden die Kämpfe von A bis Z durchgeführt. In der nächsten Nummer werden wir ausführlich darauf zurückkommen, wollen aber nicht unbemerkt lassen, daß wir auch in Brandenburg gut abgeschnitten haben, so daß wir den Kreismeisterchaften mit Vertrauen entgegen sehen können. Sp.

An alle Sportplatz-Besucher!

Das Bezirksamt Steglitz schreibt uns wie folgt:

Die 400 m-Aischenlaufbahn auf dem Spiel- und Sportplatz an der Berliner Straße in Lichterfelde wird unter nachstehenden Bedingungen zu Übungszwecken freigegeben:

1. Die Bahn darf nur nach dem festgesetzten Übungsplan (d. h. für uns Dienstags, Mittwochs und Freitags ab 6 Uhr und Sonnabends ab 5 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, sowie Sonntags vormittags von 8—1 Uhr) unter verantwortlicher Aufsicht und an den jeweils freigegebenen Stellen benutzt werden.
2. Zu Startübungen, Training der Kurz-

strecken-Läufe (also 100 m und 110 m Hürden) darf nach wie vor nur die Trainingsbahn benutzt werden.

3. Die 400 m Bahn darf nur über die Treppen an der Tribünenseite betreten und verlassen werden. Ansammlungen auf den Treppen müssen unterbleiben, um letztere für ungehinderten Zu- und Abgang frei zu halten. Ueberklettern der Einfassung und Bänke ist verboten, desgl. Sitzen auf der Stahleinfassung.
4. Startlöcher sind nur an den dafür vorgesehenen Stellen (Startmarken) gestattet.
5. Das Betreten der Wurf- und Sprunganlagen des Rasenfeldes, des B-Schusses (11 das gilt auch für die übrige Plananlage) und aller sonstigen Anlagen der Kampfbahn nicht gestattet.
6. Im übrigen gelten die Bestimmungen der vorläufigen Platzordnung.

Diese Platzordnung hängt auf dem Sportplatz aus. Die wesentlichsten Punkte daraus seien hier nochmals aufgeführt.

Training ist nur mit ordnungsmäßiger Sportkleidung gestattet. Zuschauer dürfen nur die Promenadenwege betreten. Fahrräder sind in den dazu vorgesehenen Gehwegen unterzubringen. Abstellen derselben an irgend einem anderen Platz, insbesondere mitnehmen in die Umkleidekabinen ist verboten. Radfahren (natürlich auch Motorradfahren und dergl.) ist auf dem gesamten Gelände des Sportplatzes ebenfalls verboten. Mit Raselschuhen dürfen nur die Aischenbahnen betreten werden.

Ich bitte unsere Mitglieder dringend sich diesen Bestimmungen in jeder Weise zu fügen, damit sich unser Übungsbetrieb harmonisch und reibungslos abwickelt. Ich habe keine Lust, mich während der Trainingsabende als „Schutzmann“ zu betätigen, dem Aufsichtsbeamten unangenehme male Rede und Antwort zu stehen und mir von ihm wegen der Ungehörigkeit eines unserer Mitglieder (schließlich noch „Liebenswürdigkeiten“ sagen zu lassen. Wenn jedes Mitglied die gesamte Anlage, einschließlich der Geräte, so behandeln, wie wenn sie sein Eigentum wären, werden sich Unzuträglichkeiten nicht mehr ergeben. Auch das allgemeine Benehmen und Betragen auf dem Platz muß derart sein, daß es dem oft sehr kritischen Auge der Öffentlichkeit keinerlei Anlaß zu irgendwelchen Beanstandungen gibt. Leider müssen wir den Platz mit vielen Andersgesinnten teilen, die geneigt sind, jede kleine Harmlosigkeit zu unserem Nachteil auszuschlachten, ja sogar uns als den „gräßlichen Turnverein“ bezeichnen. Wenn auch derartige Äußerungen keinerlei Bedeutung beizumessen ist, zeigen sie doch von der Notwendigkeit, daß wir stets bestrebt sein müssen, unser Ehrenschild rein zu halten. Lustigkeit und Fröhlichkeit braucht und soll darunter natürlich nicht notleiden. Frisch und froh wollen wir uns auf dem

Platz tummeln, ungeachtet etwaiger Philister und diese durch unser Tun und Treiben und Betragen ihrer evtl. Lügen strafen.

In diesem Sinne mit Gut Heil
Euer Sportwart

Carl Heinemann.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Achtung! Vom 1. August ab muß jeder Besucher des Sportplatzes an der Berliner Straße den Haupteingang benutzen. Es wird da eine Kontrolle ausgeübt. Jedes Mitglied muß im Besitz einer Karte vom Bezirksamt sein. Anzumelden sofort unter gleichzeitiger Zahlung von 15 Pfennig (bis 31. März 1930) beim Abteilungsleiter. Jugendliche bis 18 Jahre frei. Auch muß beim Betreten des Platzes auf Verlangen die Vereinsmitgliedskarte vorgezeigt werden. Die Karten haben nur Gültigkeit für die genehmigten Vereinsübungsstunden und Veranstaltungen.

Mitteilungen des Oberturnwartes.

Ich möchte an dieser Stelle unser außerordentlich erfolgreiches Abschneiden beim Einweihungstage des Sportplatzes durch Angabe unserer Sieger dokumentieren und damit den schönen Ausführungen unseres lieben Hape in „Quer durch den L“ den Untergrund geben als ein besonderes Ruhmesblatt unserer Vereinsgeschichte. Ergebnisse der sportlichen Wettkämpfe: 100 m für Männer: 2. Hape, 11,5 Sek. 100 m für Frauen: 1. Frant, 13,2 Sek., 2. Küh!, 3. Rädig. 100 m für männliche Jugend: 2. Lindenberg, 11,9 Sek. 4×100-m-Staffel für Männer: 3. TSB, Lichterfelde 1 45,8. 4×100-m-Staffel für Frauen: 1. TSB, Lichterfelde, 52,8 Sek. 4×100-m-Staffel für männliche Jugend: 1. TSB, Lichterfelde, 54,3 Sek. 60 m Hürdenlauf: 1. Belau, 8,9; 2. Wallrabe; 3. Stolpe. Weitsprung für Männer: 1. Sieber, 6,74 m. 4. Günster, 6,31 m; 5. Kirsch, 6,30 m. Weitsprung für männliche Jugend: 1. Weiprecht, 6,02. Speerwurf für Männer: 1. Röster, 56,90 m. Speerwurf für Frauen: 1. Rädig, 30,75. Kugelstoßen für Männer: 1. Boigt, 12,73 m. 11,86 m; 4. Belau, 11,35 m. 16× $\frac{1}{2}$ Runde für Männer (3200 m): 1. TSB, Lichterfelde I, 37 Min. 10× $\frac{1}{4}$ Runde für Frauen: 1. TSB, Lichterfelde I; 3. TSB, Lichterfelde II. — Kugelstoßen für Frauen: 2. Zitelmann, 1,35. Weitsprung für weibliche Jugend: 1. Burg, 4,42 m; 3. Kobus, 4,25 m. Handballspiel: TSB, Lichterfelde — Altes 6:5. Damit haben wir 4 von den 5 Staffel-Ehrenpreisen und einen Ehrenpreis für das Handballspiel als Sieger in unsern Besitz gebracht! Ganz besonders freut es mich, daß auch unsere Lichtwettkämpfer zum größten Teil bei den Wettübungen zur Stelle waren, so daß wir wirklich mit noch einigen mehr als den 250

Gemeldeten antreten konnten, was gewiß ebenfalls als Höchstleistung in den Annalen des Vereins festgelegt zu werden verdient. Auch das Auftreten unserer neugegründeten Gymnastik-Abteilung bei der Sondervorführung der Frauen ist als durchaus wohl gelungen zu bezeichnen, was ohne Zweifel für ein solch junges noch ganz im Anfang der Entwicklung stehendes Gebilde als besondere Leistung zu verbuchen ist, und ich möchte an dieser Stelle alle Turnschwestern, die Zeit und Interesse für die Betätigung auf diesem Gebiete des Frauenturnens haben, dringend bitten, gerade jetzt im Anfang der Entwicklung diese neue Abteilung durch Besuch ihres Übungsabends (Donnerstags 8—10, Goethe-Anzeum) zu unterstützen. Ihr seid ja alle als Vereinsmitglieder dazu berechtigt. Endlich hat auch das Barrenturnen der Männer, an dem wir allein mit 3 Riegen (Bredno, Ostermann, Boerschel) beteiligt waren, allgemein einen vorzüglichen Eindruck gemacht, so daß wir mit unserer Vertretung auf dem Fest voll und ganz zufrieden sein können.

Gauturnfest in Brandenburg.

Leider war das Fest durch häufige Regenschauer gestört, auch der Besuch von Seiten unseres Vereins war nicht überwältigend, und ich glaube, daß die eben erst hinter uns liegende Betätigung bei der Einweihung unseres Sportplatzes manchen zurückgehalten hat. Naturgemäß lag uns das Lichterfelder Fest näher und war gerade für unsern Verein auch bedeutend wichtiger. Dementsprechend habe ich zunächst meine ganze Kraft auf die Gestaltung unseres Lichterfelder Festes konzentriert. Trotzdem können wir auch mit unsern Erfolgen in Brandenburg sehr zufrieden sein. Zwar unsere Vereinsriege hat nicht besonders abgeschnitten, sie wurde 11. Sieger, aber wenn man gesehen hat, wie wenig Neigung von den in Betracht kommenden Turnbrüdern der Beteiligung am Vereinsriegenturnen in Brandenburg entgegengebracht wurde, dann muß man zufrieden und unserm Turnbruder S. Wochele dankbar sein, daß es ihm gelungen ist, überhaupt eine vollzählige Vereinsriege auf die Beine zu bringen. Ohne deren Anstreben wären unsere Sieger zum größten Teil nicht ausgezeichnet worden. Leider habe ich das Turnen unserer Vereinsriege infolge anderweitiger Beschäftigung nicht beobachten können, es soll aber nicht ohne humorvolle Momente verlaufen sein und damit eine heitere Note in all die ernste Wettkampfarbeit gebracht haben. Jedenfalls ist unsere Vereinsriege allein schon durch ihr Anstreben an den Auszeichnungen unserer Einzelsieger mitbeteiligt, das wollen wir nicht vergessen. Wir konnten nachstehende Erfolge verbuchen: 3m 12-Kampf, Kl. I: Bredno 5., Kl. II: S. Neugebauer 16, Kl. III: R. Neugebauer 1. 3m 9-Kampf: Kl. I: Bredno 4., Kl. II: Leuendorf 23., Kl. III: R. Neugebauer 10. und Sandler 17. 3m 7-Kampf der Turnerinnen:

Wir bitten die Manuskripte zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens 20. Juli an die Schriftleitung einzureichen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.

Beeslow. Nachtlager Turnerjugendherberge. Wend. Buchholz D. J. S. Nachtlager. Cablow Turnerjugendherberge. Königswusterhausen. Die Wanderung gab so recht Gelegenheit, Freundschaften zu schließen, sich gegenseitig kennen zu lernen. Wer sich die Zeit nimmt und mal hineinhört in die Abtlg., wird immer wieder von Ostern zu hören bekommen, vom „Rudi“ mit den sauren Würstchen und den heißen Drops. An dieser Stelle dem Jahn Steglitz herzlichsten Dank für die Gastfreundschaft.

Himmelfahrt: Traditionelle Herrenpartie. Machnow, durch die Seide, erstes Freibad im vorher gründlichst untersuchten Forstsee, Abkochen, Pellkartoffeln mit Käse, Kompott, kalte Getränke. Handballspiel, Speerwerfen und üblicher Kurzweil.

Auf dem Wege nach Hause — beinahe den üblichen Regenguß.

8./9. 6. Wanderung Chorinchen, Chorin. Naturschutzgebiet, Gr. Blagesee Schollies Baden waren Beweis genug für die Blage). Forsthaus Liepe (Mittag kochen, falscher Hase, Qualität 1a, Quantität mehr wie genug), Niederfinow. Schleusenanlagen in Betrieb angesehen, das im Bau befindliche größte Schiffshebewerk Europas besichtigt. Kaffeetafel, Abfahrt. In Eberswalde Zufallstreffen mit Schlagballjugend Schöneberg und äußerst unterhaltame Heimfahrt.

23. 6. Fahrt mit Kraftwagen zum Gauturnfest nach Brandenburg, unter Beteiligung der 2. Schüler- und Jugend-Abtlg., Schüler- und Jugend-Abtlg. Jahn Stegl. und Stegl. 78. Allen Teilnehmern an dieser Stelle für die rege Betätigung meinen besten Dank und Anerkennung für den bewiesenen frischen, frohen Turner-Sinn.

Schaut auch der Himmel trübe und sieht's einmal nach Regen aus, wir ziehen doch stets wieder ins grüne Feld hinaus.

Zur Brandenburg-Fahrt selbst wäre noch zu erwähnen, daß die Beteiligung seitens des Landes derer des Jahn Steglitz gleichstark war, doch hätte es eine gut 100 % größere aufweisen können, wenn die eine nicht beteiligte Schüler-Abtlg. mehr Vereinsgeist offenbart hätte und im ganzen obiger Ramschovers beherzigt worden wäre. Hervorgehoben zu werden verdient besonders die Teilnahme der Schülerturner, denn um 4 Uhr früh war die Nacht für sie vorbei und glaube ich, es kann sich so mancher Trüb. an dieser Jugend- und Schaffensfrische ein Beispiel nehmen. Drum, Jugend- und Schülerturner, behaltet diesen frohen, tatkräftigen Geist zu eurem

Wohl und zum Wohle der Deutschen Turnerschaft.

Gut Heil. E. Glogow.

Mitglieder-Bewegung.

Aufgenommen: Gymnastik-Abt.: Fr. Trude Reupsch, Fr. Lena Inuß, Fr. Gertrud Gloede; Spiel und Sport: die Herren Rolf Scherenberg, Albert Dahlmann, Erwin Meyer, Kurt Schindler, Walter Schmidt.

Bücherschau.

Wandern und Wohnen im Westen und Süden der Mark. Herausgeber Carl Wilberg, Verlag Ernst Litfaß' Erben, Berlin C 2, Breite Straße 8—9.

Wandern und Wohnen im Osten der Mark. Herausgeber Carl Wilberg, Verlag Georg Baensch, Berlin C 2, Fischerstr. 32.

Dem in vorigen Jahre erschienenen Büchlein „Wandern und Wohnen im Norden der Mark“ sind jetzt die beiden oben genannten Bände gefolgt. Sie unterscheiden sich von anderen Führern dadurch, daß in ihnen nicht nur Wege und Richtungen angegeben, sondern in erzählender Form die schönsten Punkte der Mark herausgehoben werden. Die Schilderungen sind von Heimatkundigen verfaßt. Wer seine Wanderung auf einige Tage erstrecken kann, findet im Anzeigenteil Angaben über gute Verpflegung und Wohnungen. Das Kartenmaterial ist so ausgewählt, daß sich jeder Wanderer leicht und schnell zurecht finden kann. Allen Heimat- und Naturfreunden, die nach angestrengter Arbeit in der Woche einen Sonntag im Freien suchen, sind diese Bücher ganz besonders empfohlen.

Achtung!

Mitte August veranstaltet die Männer-Abteilung eine größere

Dampferpartie mit Musik.

Gutes Wetter ist bestellt.

Wir laden schon heute alle Turnerfreunde des Vereins nebst Angehörigen herzlichst ein und bitten um rege Beteiligung. Näheres folgt noch.

Der Ausschuß.

Achtung!

Rückspiele für die Bezirksmeister- und 1. Klasse begleitet, welche am 30. Juni, vormittags 9 Uhr, in Steglitz, auf dem Sportplatz in der Ringstraße stattfanden. Eine große Zuschauermenge, in der Lichterfelde leider nur spärlich vertreten war, verfolgte mit regem Interesse den Verlauf dieser interessanten Faustballspiele, die eigentlich auch von den jüngeren Turnern viel mehr gepflegt werden müßten. Lichterfelde spielte gegen Mariendorf, Zehlendorf und Steglitz 78. Die Lichterfelder Mannschaft trat zwar vollzählig aber mit Ersatz an, sodas von vornherein nur wenig Hoffnung bestand, mit einer großen Leistung auszuweichen, den Sieg über 3 Vereine zu feiern, so konnte Lichterfelde doch die Turnvereine Mariendorf und Steglitz 78 schlagen. Aber selbst durch diesen Sieg ist Lichterfelde nicht mehr berechtigt, an dem weiteren Wettbewerb um die Gau- und Kreismeisterschaften für 1929 teilzunehmen. Mögen die in diesem Jahre gemachten Fehler im kommenden Jahre zu einer besseren Form führen und dazu beitragen, daß gewisse Punkte aus ihrem Gestränge entfernt werden, dann ist schon viel gewonnen. Lichterfelde war vertreten durch Wolff, Schnelle, Reuter, Origoleit, Boetsch und Schreiber. F. W. P.

Wochenende in der Uckermark!

Die Männer-Abteilung veranstaltet am 20. und 21. Juli 1929 eine Wochenendfahrt nach Tempzin — Uychen — Fürstenberg i. M. Treffpunkt 14½ Uhr, Stettiner Hauptbahnhof (Haupteingang). Kurze Wanderung durch Feld und herrlichen Buchenmischwald, am See entlang. Zum Abschluß herrliche Dampferfahrt. Führer S. Berlin. Anmeldung wegen Quartier bis spätestens Donnerstag, den 11. Juli 1929, an A. Wochele, Lichterfelde, Hyazinthenstr. 3. Gäste willkommen.

Gymnastik-Abteilung

(Für Frauen und Jungmädchen).

Am Donnerstag, dem 13. Juni, hielt die Abteilung nach den Übungsstunden ihre erste gemeinsame Besprechung ab, in der über Abteilungsangelegenheiten beraten wurde. Als Schriftwartin wurde Fr. Ilse Sostheim, als Kassenwartin Fr. Charlotte Rühl und als Zeugwartin Fr. Island gewählt. Die Abende der Abteilung sind der Gymnastik und dem Ziel gewidmet. Von den einfachsten zweckgymnastischen Übungen der Körperschule, die zunächst Mittelpunkt der Übungsstunden sind, wird zu Schwung- und rhythmischen Formen mit Musikbegleitung übergeleitet. Kugel-, Sprung-, Boden- und Medizinballgymnastik, sowie die mannigfachen Spiele mit und ohne Ball ergänzen die Körperschule und bilden wertvolle Mittel zur weiteren harmonischen Körperdurchbildung. Soweit es die Witterung ermöglicht, wird von 8 Uhr bis zur einbrechenden Dunkelheit draußen gearbeitet. Bei der

Einweihung des Lichterfelder Stadions beteiligte sich an der Sondervorführung der Frauen und Mädchen auch unsere junge Abteilung und zeigte Übungen aus der Kugelgymnastik, die viel Beachtung fanden. Im Herbst wird eine Zweiteilung in Anfängern und Fortgeschrittenen vorgenommen, und die gymnastische Arbeit noch vielseitiger gestaltet. Für alle gymnastisch interessierten Turnschwestern empfiehlt sich, schon jetzt während des Sommers die Übungsabende aus oben erwähntem Grunde zu besuchen. Übungszeiten: Donnerstag pünktlich von 8—10 Uhr im Goethe-Lyzeum, Berliner Straße 166—167.

Und nun auf zur Gymnastik! Ueber unserer Arbeit siehe das Motto: „Bewegung und Freude“.

S. Weber.

Berichte.

I. Frauen-Abteilung Wandergruppe.

Es wird oft über die vorherrschenden Minusgrade der Pünktlichkeit in der Umgebung gescholten. Der stellvertretende Wanderwart der 1. Frauenabteilung kann nicht klagen. Im Gegenteil, er muß entzückt sein über soviel Tugend. Jedenfalls waren wir am 2. 6. morgens Schlag 5 Uhr am Bhf. Ost mit Fahrkarten nach Trebbin. Wir spürten draußen ungetragene Wege, fanden wundervolle Parklandschaften, schöne alte Buchen und Eichenwäldchen und rechtzeitig eine solide Jagdhütte, wo wir noch trocken und mit ein wenig eingezwängter Gemütslichkeit unseren selbstgetochten Nachmittagskaffee einnehmen konnten, zogen dann bei strömendem Regen dem noch weit entfernten wasserdichten Eichenbahnabteil entgegen und landeten plätschernd. Trozdem ausgemachte Fidelitas und lachender Abschied. Das nächste Mal wird's besser.

Wenn diese Zeitung erscheint, haben wir unsere Aderthalbtagesfahrt nach Brenden (Bernau) am 29./30. 6. 29. bereits hinter uns.

Wann erscheint die nächste ergänzende Auflage unseres Turnerliederbuches?

Für den 22./23. 7. ist eine Aderthalbtagesfahrt nach Chorin angesetzt. Näheres auf der Halle.

R. P.

III. Schüler-Abteilung.

Bevor die Abteilung ihren Tätigkeitsbericht beginnt, dankt sie der Abteilung der Älteren für den in echtem Turnergeist gewährten Zuschuß für ihren Abteilungs-Wimpel mit freudigem Gut Heil.

Rückblickend wäre die 4 tägige Osterwanderung als Gast des T. B. Jahn Steglitz, an der sich auch Mitglieder der 1. und 2. Sch.-Abtlg. beteiligten, zu erwähnen. Mit der Bahn nach Fürstenwalde a./Spre, dann Wanderung durch herrliche Wälder nach

RI. II: Else Frank 4. Im deutschen Sechskampf der Männer: Günstler 4. und Kirisch 6. Im 4-Kampf der Frauen: Rädig 3., Zitelmann 8., Springer 11. Im 100-m-Lauf der Männer: Hape 2. (11,5). Im 3000-m-Lauf: Sendler 4. (9,59' 2). Im 100-m-Lauf der Frauen: Edith Frank 1. (13,6); E. Kühn 2.; Rädig 3. Die 4×100-m-Staffel der Frauen wurde überlegen 1. Die 3×1000-m-Staffel der Männer (Buste, Jechow, Steiner) 2. (8,47'!). Anschließend noch die Resultate von den

Kreismeisterschaften,

ohne näher darauf einzugehen: 1. Sieger und damit Kreismeister wurden: Rößter im 110 m Hürden (15,9) und Voigt im beidarmigen Diskuswerfen (63). Im übrigen wurden Rößter im Speerwurf 3. (53), Voigt im beidarmigen Kugelstoß 2. und im beidarmigen Diskuswurf 3., Steiner in den 400 m Hürden 3. Von den Frauen über 100 m Ed. Frank 2. und E. Kühn 3., Rädig im Speerwurf 3. Unsere 4×100-m-Frauenstaffel (Springer, Rädig, Frank, Kühn) wurde 2. Auch mit diesen Resultaten können wir im allgemeinen durchaus zufrieden sein. (Rößter und Voigt hatten einen schlechten Tag.) Gut Heil und herzlichsten Glückwunsch allen unsern Siegern! — Ich mache noch auf das am 4. August in Zehlendorf stattfindende Gau-sportfest aufmerksam und rate allen Interessenten, sich mit Frd. Heinemann wegen der ausgeschriebenen Wettbewerbe alsbald in Verbindung zu setzen! Der Oberturnwart.

Mitteilungen des Sportwartes.

Allgemeines.

Ich möchte nicht versäumen, auch an dieser Stelle nochmals meiner anerkennenden Freude Ausdruck zu geben über die Teilnahme unserer Volksturner, Turnerinnen und Spieler an der Stadioneinweihung. Ich spreche wohl im Sinne aller, wenn ich sage, daß es ein ebenso freudreicher wie arbeitsreicher Tag für unseren V. gewesen ist. Das große „Uhrwerk“ konnte seiner Aufgabe nur gerecht werden, weil auch die kleinen und kleinsten Mädchen ihre Pflicht taten. Jeder Einzelne, der mitgeholfen hat, hat Anteil an dem Erfolg des Tages und erblickt Lohn und Anerkennung für seine Unterstützung in dem Erreichten. Das gilt besonders für unsere zweiten Staffelmansschaften und die vielen anderen, die nicht als Sieger direkt in Erscheinung getreten sind. „Einer für Alle“ und „Alle für Einen“ sei auch in Zukunft unsere Losung. Deshalb ergehe gleichzeitig die Mahnung, nun nicht auszuruhen auf den Lorbeeren, denn „Stillstand bedeutet Rückschritt“. Also „Frisch auf“ zu neuem Schaffen!

Training.

Nach den bisherigen Spezialvorbereitungen für die Stadionweihung gehen wir jetzt zu einer Aufteilung des Trainingsbetriebes über. Ich bitte nochmals um zahlreichen und regel-

mäßigen Besuch. Es soll jeder nach Maßgabe seiner besonderen Veranlagung weitergeschult und für kommende Wettkämpfe vorbereitet werden. Ich möchte bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hinweisen, daß sich beim allgemeinen Antreten jeder und jede einzufinden hat. Ich kann im Interesse einer ordnungsgemäßen Durchführung des Übungsbetriebes auf keinen Fall darauf verzichten. Sonderwünsche können bei dieser Gelegenheit vorgebracht werden. Um keine kostbare Zeit ungenutzt zu verlieren, bitte ich ferner, sich nach dem Er tönen des Signals ohne langes Besinnen allerschnellstens auf dem Sammelplatz (in der Nähe der Übungs-Sprunganlagen) zu begeben. Außerdem ist nach dem Abflingeln des Platzwärters der Platz umgehend zu räumen. Das Ankleiden ist tunlichst so schnell wie nur irgend möglich zu bewerkstelligen, weil auch der Platzwärter seinen Feierabend haben will und nicht verpflichtet ist, einiger Langepeter wegen Ueberstunden zu machen. Er wird andernfalls seine Konsequenzen ziehen und entsprechend früher abflingeln. Den Schaden davon haben wir, weil wir früher mit dem Training aufhören müssen. Jeder Turner oder Turnerin ist verpflichtet, nach dem Abflingeln außerdem das zuletzt benutzte Gerät nach dem Geräteraum zurückzuschaffen, damit nicht die Hälfte auf dem Platz liegen bleibt und der Sportwart die „hohe Ehre“ hat, im das Gelände Halbdunkel darnach abzusuchen.

Bevorstehende Wettkämpfe usw.

Wir beschicken als Nächstes eine Veranstaltung am 7. Juli auf dem Sportplatz Reinickendorf, Scharnweberstraße. Eine gute Gelegenheit für Anfänger, Anfängerinnen und Jugendliche ihre Kräfte im Wettkampf zu messen. Als nächste größere Veranstaltung folgt dann das Gau-sportfest in Wannsee am 4. August, das wir mit einem Massenaufgebot zu beschicken beabsichtigen. Ich bitte deshalb jetzt schon sich dielen Tag, wenn irgend möglich, frei zu halten.

Jahnstaffel.

Ein Teil der an der Jahnstaffel beteiligt gewesenen Läufer und Läuferinnen hat ihren Anteil an der Autofahrt noch nicht bei mir entrichtet. Ich bitte deshalb, um umgehende Zahlung der auf den Kopf entfallenden 50 Pf., damit ich in Kürze dem Turnrat die Endabrechnung vorlegen kann.

Carl Heinemann,
Sportwart.

Aus den Abteilungen.

Abteilung der Älteren.

Sitzung am Dienstag, dem 9. Juli nach dem Turnen beim Hrn. Sauerstein, Sternstraße 10—11. Rege Beteiligung erwünscht.

Faustball der Älteren (Meisterklasse). Von seltenem Wetterglück waren die Faustball-